

# Motiviert und begeistert bei der Sache

AZ, Fr., 14.06.  
2013

**SCHWEITZER-SCHULE** Eigenes Theaterstück erarbeitet / Projekt von AZ-Aktion „Leser helfen“ und Rotary Ingelheim finanziert

**INGELHEIM** (pea). Nur wenige Tage hatten die Schülerinnen und Schüler der Albert-Schweitzer-Schule (ASS) Zeit, um ein beachtliches Projekt auf die Beine zu stellen. Im Rahmen eines Workshops mit der Theatergruppe „Requisit“ wurde ein 90-minütiges Improvisationstheaterstück vorbereitet. Zwei Klassen mit insgesamt 35 Schülern waren mit von der Partie.

Die Theatergruppe „Requisit“ ist in Ingelheim keine Unbekannte. Auf Einladung der Sucht- und Jugendberatung gastiert das Ensemble regelmäßig in Ingelheim. Alle weiterführenden Schulen nehmen jedes Jahr an diesen Projekttagen zur Suchtprävention teil. Nun

machte „Requisit“ erstmals mit seinem fünftägigen Workshop in Ingelheim Station. Möglich wurde dies durch die Spenden aus der jüngsten AZ-Aktion „Leser helfen“, die der Sucht- und Jugendberatungsstelle zugute gekommen waren.

## Finanziert aus Spenden

Einen wichtigen Beitrag zur Finanzierung leistete auch der Ingelheimer Rotary Club mit dem Erlös aus einem Benefizkonzert. Dass die Spendengelder gut angelegt sind, davon konnten sich die Besucher bei der Abschlusspräsentation überzeugen. Motivation, Begeisterung und Teamgeist waren

deutlich zu spüren. Mit Feuereifer waren die 15- bis 18-jährigen bei der Sache und ließen den Funken immer wieder auf das Publikum überspringen. Das wiederum war nicht nur stiller Beobachter des Theaterstücks, sondern lieferte als Stichwortgeber Begriffe und Themen, die die Schüler dann spontan mit Leben füllten.

Am Ende der Vorstellung bedankte sich Schulleiterin Gabriele Fichtner bei der Sucht- und Jugendberatung, die das Projekt ermöglicht hatte, und bei der Gruppe „Requisit“. „Es ist ihnen gelungen, unseren Schülern in wenigen Tagen viele Talente zu entlocken, die in ihnen stecken“, zeigte sich die Schulleite-

rin beeindruckt. Ebenfalls voll des Lobes waren die Profis: „Requisit“-Leiterin Nora Staeger attestierte den Darstellern einen mutigen und mitreißenden Auftritt, der nicht unbedingt zu erwarten war.

## Respekt vermitteln

Schließlich ist es keine Selbstverständlichkeit, sich vor Publikum zu präsentieren, und das obendrein mit Improvisationstheater, bei dem man letztlich nie wissen kann, welche Stichworte von den Zuschauern kommen.

„Das Projekt soll den Schülern Selbstbewusstsein vermitteln und die sozialen Kompetenzen

stärken“, erläuterte Nora Staeger die Zielsetzung des Workshops, den „Requisit“ nicht nur für Schulklassen, sondern auch für Auszubildende anbietet. Wichtig sei, dass die Jugendlichen lernten, selbst mit Klassenkameraden aufzutreten, die vielleicht nicht die besten Freunde seien. Durch das spontane Spiel würden gegenseitiger Respekt und Akzeptanz vermittelt.

Für die Acht- bis Zehntklässler, die an dem Projekt teilgenommen haben, dürfte der Workshop in jedem Falle eine bereichernde Erfahrung gewesen sein. „Es hat superviel Spaß gemacht“, war der Tenor der Jugendlichen nach der kurzweiligen Vorstellung in der Aula.